



18.
Rostocker
Film- & Kulturtage
zur seelischen
Gesundheit

ab
gedreht

16. – 19.
Oktober **2023**



VERANSTALTUNGSORTE

FRIEDA 23

Friedrichstraße 23
18057 Rostock
www.liwu.de

DER ROSTOCKER FRAUEN*KULTURVEREIN DIE BEGINEN E. V.

Heiligengeisthof 3, Eingang Faule Grube
18055 Rostock
www.die-beginen-rostock.de

RATHAUSFOYER / FESTSAAL DES RATHAUSES

Neuer Markt 1
18055 Rostock

KARTENVORBESTELLUNG

Telefon/Fax: 0381 4903859
E-Mail: mail@liwu.de

VORWORT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in diesem Jahr begrüßen wir Sie bereits zur 18. Veranstaltungsreihe der Rostocker Film- und Kulturtage zur seelischen Gesundheit.

Die COVID-19-Pandemie trug als ein vielseitiger Belastungsfaktor Risiken für die psychische Gesundheit der Bevölkerung. Studien dazu belegen, dass sich wesentliche Merkmale psychischer Gesundheit in der erwachsenen Bevölkerung nach anfänglicher Resilienz (Widerstandsfähigkeit) zu Pandemiebeginn seit Ende 2020 verschlechterten. Es traten vermehrt depressive und Angstsymptome sowie eine insgesamt verschlechterte subjektive psychische Gesundheit auf. In diesem Zusammenhang steht die Veranstaltungsreihe für einen Dialog zur psychischen Gesundheit, aber auch interessierte Mitmenschen über psychische Erkrankungen aufzuklären, Berührungspunkte und Vorurteile abzubauen, über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und zum gegenseitigen Verständnis beizutragen.

Bundesweit erfüllt mehr als jeder vierte Erwachsene im Zeitraum eines Jahres die Kriterien einer psychischen Erkrankung. Für knapp 18 Millionen Betroffene und ihre Angehörigen ist eine psychische Erkrankung mit massivem Leid verbunden und führt oft zu schwerwiegenden Einschränkungen im sozialen und beruflichen Leben. Zu den häufigsten Krankheitsbildern zählen Angststörungen, Depressionen und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentengebrauch.

Das Veranstaltungsprogramm entstand in triologischer Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Vertretern des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems, dem EX-IN MV e. V. und dem Rostocker Bündnis gegen Depression sowie mit freundlicher Unterstützung des li.wu. In diesem Jahr sind neu dabei der Landesverband Sozialpsychiatrie MV und Der Rostocker Frauen*kulturverein Die Beginen e. V.

Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit dem Rostocker Bündnis gegen Depressionen e. V. ein fester Bestandteil des Programms. Am 19. Oktober legt Eva Jahnen mit ihrem Buch „Die Gedanken sind Blei“ einen Stop auf ihrer Lesereise in der FRIEDA 23 ein.

Im Namen aller Organisatoren von Ab`gedreht lade ich Sie sehr herzlich ein. Blättern Sie im Programmheft! Dort finden Sie alle näheren Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die gemeinsamen Gespräche! Alles Gute für Sie! Bleiben Sie gesund!

Dr. Antje Wrociszewski
Sucht- und Psychiatriekoordinatorin



DO / MI
5. / 18. OKTOBER

ANGEBOT FÜR BERUFSSCHULEN
**DIE MITTE DER NACHT IST DER ANFANG
VOM TAG**

DOKUMENTARFILM D 2016

Eine Veranstaltung des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V.

FRIEDA 23

10:00 UHR

Studien belegen, dass in jeder Berufsschulklasse 4 bis 5 Schüler/innen von psychischen Erkrankungen betroffen sind. 2 bis 5 Schüler/innen haben psychisch kranke Eltern.

An den Veranstaltungstagen für Berufsschulen zeigen wir einen Dokumentarfilm zum Thema Depression, in dem die Filmemacher auf authentische und nachfühlbare Art und Weise Menschen mit Depression über einen längeren Zeitraum begleitet. Er zeigt, dass der Umgang mit der Krankheit nicht leicht ist. Der Fokus liegt auf Schlüsselmomenten der persönlichen Krankheitsgeschichte (z. B. Umzug in ein neues Haus, Schulabschluss und Berufsfindung) und der persönlichen Auseinandersetzung mit der Erkrankung.

Neben Vertretern des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V. werden in diesem Jahr diese Veranstaltungen auch vom Präventionsprogramm „Verrückt? Na Und?“ mit persönlichen und fachlichen Expert/-innen begleitet.

REGIE: MICHAELA KIRST, AXEL SCHMIDT / DEUTSCHLAND 2016 / 79 MIN

Foto: © Michaela Kirst, Axel Schmidt

KOKEE THORNTON
„HEUTE LIEGT EIN STEIN AUF MIR“
EINDRUCKSVOLLES LIED ÜBER DEPRESSION

FRIEDA 23

DAS LIED IST ZU ALLEN AUFFÜHRUNGEN ZU HÖREN

Die Sängerin, Rapperin, Produzentin, Illustratorin und Zeichnerin Kokee Thornton hat mit „Heute liegt ein Stein auf mir“ einen sehr eindrucksvollen und intensiven Song über Depressionen veröffentlicht. Das Video dazu hat sie selbst gezeichnet, zu sehen und zu hören auf Youtube, unter „Kokee Thornton“.

Alle Infos über die Künstlerin finden Sie unter www.kokee-thornton.com. Die Deutsche DepressionsLiga e. V. dankt Kokee Thornton sehr für dieses Lied und ihr sicht- und hörbares Engagement für Betroffene. In einem Interview erklärt sie die Hintergründe zu „Heute liegt ein Stein auf mir“ und warum sich ihrer Meinung nach Menschen mit Depression nicht schämen müssen, sondern diejenigen, die die Depression nicht als Krankheit ansehen und Betroffene stigmatisieren. Das ausführliche Interview können Sie unter www.depressionsliga.de nachlesen.

Foto: Kokee Thornton © Deutsche Depressionsliga e. V.



MO
9. OKTOBER

KUNST IST ... – ... EINE WERKSCHAU AUS DEN RÄUMEN DER GGP-GRUPPE UND DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN ROSTOCK

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

RATHAUSFOYER, FESTSAAL DES RATHAUSES

14:00 UHR

„Kunst ist eine Sache von 50 Leuten, davon noch 30 nicht normal sind.“ (Gottfried Benn)

Zum dritten Mal werden im Rostocker Rathausfoyer Werke von Künstler*innen, die in ihrem Leben auf psychische Krisen oder Erfahrung mit der Psychiatrie zurückblicken können, gezeigt. Alle erhielten oder erhalten in Ateliers der GGP-Gruppe und der Universitätsmedizin Rostock Equipment und Motivation, ihre Kunst allein oder gemeinsam zu entwickeln. Das Ziel unserer Ausstellung ist die Unterstützung und Sichtbarkeit der außerhalb des etablierten Kunstbetriebes stehenden Autodidakt*innen und ihrer Werke zu fördern sowie gesellschaftliche Stigmatisierungen abzubauen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen und inspirierende Gespräche ganz im Sinne der Idee dieser Ausstellungsreihe „Kunst ist ...“.

Foto: © GGP-Gruppe

MO
9. OKTOBER

KUNST KOMMT AUS DEM SCHNABEL WIE ER GEWACHSEN IST

DOKUMENTARFILM D 2020

FESTSAAL DES RATHAUSES

15:00 UHR

Es gibt Filme, die ihre volle Wirkung erst allmählich entfalten. So geht es dem Zuschauer bei diesem Dokumentarfilm, dessen Titel außergewöhnlich ist und dessen Erleben über die Berliner Kunstwerkstatt Mosaik, einem Atelier für Menschen mit Behinderung, beim Betrachten ganz langsam einwirkt. Auf den ersten Blick scheinen die gezeigte Kunst und die filmische Herangehensweise banal. Am Ende steht ein beeindruckendes Erleben, gemeinsam mit der Regisseurin den Künstler/innen bei ihrer täglichen Arbeit über die Schulter blicken zu dürfen. Durch diese Dramaturgie wird der Dokumentarfilm intensiv empfunden. Alle Zusammenhänge ergeben sich beim Zusehen, halten unerwartete Ansichten und Einsichten in eine für viele bislang verborgene Welt bereit. Zum Schluss trifft der Werdegang einiger Protagonist/innen den Betrachter mit voller Wucht.

Im Anschluss an den Film findet ein offener Austausch mit der Regisseurin Sabine Herpich, der Leiterin der Kunstwerkstatt Mosaik Nina Pfannenstiel und dem Produzenten Tobias Büchner statt.

REGIE: SABINE HERPICH / DEUTSCHLAND 2020 / 106 MIN

Foto: © Sabine Herpich



MO
16. OKTOBER

DI
17. OKTOBER

IRRE ODER DER HAHN IST TOT

DOKUMENTARFILM D 2021

FRIEDA 23

19:00 UHR

In einer Altbauetage mitten in Freiburg treffen sich regelmäßig Menschen zum Austausch beim „Mittagstisch“ und im „Club 55“ der Freiburger Hilfgemeinschaft, der zweitältesten Einrichtung für psychisch Erkrankte in Deutschland. Die meisten Besucher/innen waren jahrzehntelang immer wieder zur Behandlung in der Psychiatrie. In beeindruckender Offenheit sprechen sie von den dort gemachten Erfahrungen, vom Leben mit einer psychischen Erkrankung, ihrem Alltag und von ihrer häufig prekären Lebenssituation.

Der Film stellt auf einfühlsame Weise psychisch Erkrankte aus unserer Mitte vor. Betroffene erzählen, wie ihre Krankheit plötzlich in ihr Leben tritt. Wie alles aus den Fugen gerät, wie ihre Mitmenschen reagieren und sich Gewohnheiten, Lebenseinstellungen, Ziele verändern.

Im Anschluss an den Film stehen Vertreter der Rostocker Tageskliniken und Genesungsbegleiter für einen offenen Austausch zur Verfügung.

REGIE: REINHILD DETTMER-FINKE / DEUTSCHLAND 2021 / 78 MIN

Foto: © Reinhild Dettmer-Finke

BIPOLAR HAUTNAH

DOKUMENTARFILM D 2022

Eine Veranstaltung unterstützt vom Rostocker Bündnis gegen Depression e. V.

FRIEDA 23

19:00 UHR

Die Juristin Jutta Berger, der Musiker und TikToker Erik Formosa und der Künstler Andreas Schmidt klären eindrucksvoll mit Unterstützung ihrer Angehörigen und Fachleuten über die Bipolare Störung und das Leben mit den Ups'n'Downs auf.

Was ist eine Bipolare Störung? Ist sie heilbar? Wie kann man mit ihr leben? Was macht die Erkrankung mit den Betroffenen und ihren Angehörigen? Was kann helfen?

Der Film „bipolar hautnah“ wurde von Psychiatrie-Filme im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen e. V. (DGBS e. V.) produziert.

Im Anschluss an den Film findet ein offener Austausch mit der Regisseurin Andrea Rothenburg und Akteuren statt.

REGIE: ANDREA ROTHENBURG / DEUTSCHLAND 2022 / 60 MIN

Foto: © Andrea Rothenburg



M I

18. OKTOBER

EIN AB`GEDREHT-ER KURZFILMABEND

INNENWELTEN

KURZFILME AUS ROSTOCK ZUR SEELISCHEN GESUNDHEIT

FRIEDA 23

19:00 UHR

An diesem Abend laden wir Sie in die Bilder- und Gedankenwelten Rostocker Filmschaffender ein und zeigen thematische Filmproduktionen. Im Anschluss an die moderierten Kurzspielfilme stehen die Filmemacher sowie Vertreter des sozialpsychiatrischen Versorgungssystems der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für einen offenen Austausch zur Verfügung.

Inhaltlich wird diesmal der Bogen gespannt von permanenten Verlustängsten über die Schwierigkeiten, seinen Platz in dieser zunehmend komplexeren Welt zu finden, bis hin zur steigenden ganzheitlichen Dauerbelastung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen.

Inzwischen haben die in den Vorjahren in der Reihe INNENWELTEN gezeigten Filme aus Rostock deutschlandweit große Resonanz erfahren, was ein gutes Zeichen für eine zunehmend auch filmkünstlerische Beschäftigung mit sozialpsychiatrischen Phänomenen und Erkrankungen ist. So gab es jährlich den Hauptpreis der Deutschen Filmfestspiele, jeweils einen OBELISK, für folgende INNENWELTEN-Präsentationen:

2021 für die Filmcollage „**Holey Ground**“ (Noemi Clerc /Matthias Spehr), welche den Zustand tiefer Depression thematisiert.

2022 für den Dokumentarfilm „**rebirth**“ (Matthias Spehr), welcher an einem Einzelbeispiel die psychische Belastung in Zeiten des Pandemie bedingten Lockdowns beschreibt.

2023 für die experimentelle Filmperformance „**Grenzwert**“ (Selastika Joyce /Matthias Spehr), in der die innere Stimmung einer Borderline-Erkrankung durch intensive Bilder sichtbar und erlebbar gemacht wird.

Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit mit Matthias Spehr!

Laudatio zu „Grenzwert“

von Matthias Spehr und Selastika Joyce

„Innere Stimmungen werden durch Bilder sichtbar und erlebbar. Die Intensität der Bilder lässt die Tiefe der Gefühle und Konflikte erahnen. Ein dynamischer Schnitt und passender Musikeinsatz verstärken noch die Intensität des Gesehenen. Eine Experimentelle Filmperformance.

Sehr hervorragend agiert die Darstellerin, die sich nicht scheut, den Zuschauer an ihren Konflikten mit sich und der Umwelt teilnehmen zu lassen.

Ein Film, der mit einer klassischen Spielfilmdramaturgie nicht erzählbar gewesen wäre. Nur die intensive Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis von Selastika Joyce und Matthias Spehr haben diese Bildsymphonie ermöglicht. Überzeugend in allen gestalterischen Mitteln. Ein Film, der in Erinnerung bleibt.“

Andreas Wagner (Laudator)

EVA JAHNEN
DIE
GEDANKEN
SIND
BLEI

WIE MEINE DEPRESSION
DIE DINGE SIEHT
@DEPRIDISCO

GROH



DO
19. OKTOBER

FR – SO
20 – 22. OKTOBER

EVA JAHNEN
„DIE GEDANKEN SIND BLEI“
WIE MEINE DEPRESSION DIE DINGE SIEHT

LESUNG

Eine Veranstaltung des Rostocker Bündnis gegen Depression e. V.

FRIEDA 23

19:00 UHR

Eva Jahn, 1991 geboren, ist Kommunikationsdesignerin und Co-Gründerin des Designstudios Creators Collective in Wiesbaden. Kreatives Ventil ist ihr Instagram-Kanal @depridisco, auf dem sie als Betroffene über die unsichtbare Krankheit Depression schreibt.

Seit 17 Jahren lebt Eva mit ihrer Diagnose, doch es dauerte lange, bis sie ihre Depressionen besser verstehen lernte. Heute findet sie Worte und Bilder für die stigmatisierte Erkrankung, die viele sprach- und mutlos werden lässt. Ihr erstes Buch „Die Gedanken sind Blei“ unterstützt Betroffene dabei, mit ihrer Depression umzugehen, und hilft Angehörigen, Erkrankte besser zu verstehen. Das Buch erschien im Oktober 2021. Sie berichtet auf verständliche Weise und mit ansprechenden Grafiken von ihrer eigenen Depression und regt zum Austausch an.

Im Anschluss steht die Autorin gemeinsam mit Dr. Thomas Leyk vom Rostocker Bündnis gegen Depression e. V. für einen offenen Austausch zu Erfahrungen und Hintergründen bereit.

AUS DEM CHAOS DER GEFÜHLE

WORKSHOP

DER ROSTOCKER FRAUEN*KULTURVEREIN
DIE BEGINEN E. V.

FR 19:00 – 22:00 UHR, SA 10:00 – 17:00 UHR,
SO 11:00 – 14:00 UHR

Da könnte ich aus der Haut fahren! – Sprachbilder helfen uns, unsere Gefühle anderen mitzuteilen. Und doch erleben wir, dass Wut, Angst, Trauer uns wörtlich überrollen und wir in diesen Situationen überfordert und handlungsunfähig werden.

Im Workshop „Aus dem Chaos der Gefühle“ zum selbstsicheren Umgang mit Gefühlen unter Leitung Dipl. Soz.-Arb./ Soz. Päd. Doro Guse wird den Teilnehmer/innen ein Raum eröffnet für persönliche Erfahrungen, um sich gemeinsam dem eigenen Gefühlschaos zu widmen. Ein Abstecher in den Bereich der psychischen Erkrankungen ist Teil des Workshops, um potentielle Gefahren von nicht ausgelebten Gefühlen aufzuzeigen.

Anmeldungen bis 16. Oktober unter:

E-Mail: info@die-beginen-rostock.de
Teilnahmebeitrag ab 35,00€

WEITERE VERANSTALTUNGEN 2023

8. SEPTEMBER

HANSESYMPOSIUM „AUFMERKSAMKEITSDEFIZIT-/HYPER- AKTIVITÄTSTÖRUNG IM ERWACHSENEN- ALTER“

Ort: Universitätsmedizin, Klinik und Poli-
klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Anmeldung:
direktion.psychiatrie@med.uni-rostock.de

10. SEPTEMBER

VERANSTALTUNG ZUM WELTTAG DER SUIZIDPRÄVENTION

Ort: Wallanlagen, Nähe WIRO-Parkhaus am
Gericht, August-Bebel-Straße

Zeit: 11:00 – 12:00 Uhr

16. SEPTEMBER

QUARTIERSFEST UND 25 JAHRE BEGE „TREFFBUNT 38“

Ein buntes Programm erwartet die Besucher/
innen am Samstagnachmittag: Die „Baf'n
Roll Band“ spielt auf, zwei Theatergruppen
der GGP zeigen Kostproben ihres Könnens,
Karaoke trifft HipHop und auf die Gäste
warten süße und herzhafte Gaumenfreuden.

18. – 21. SEPTEMBER

29. ROSTOCKER AKTIONSWOCHE GEGEN SUCHTGEFAHREN

Programm: 

12. OKTOBER – MITTE NOVEMBER

„WENN WIR FALLEN – DEPRESSION & SOZIALE ÄNGSTE“

AUSSTELLUNG ZU ARBEITEN DER BERLINER FOTOGRAFIN MALINA BURA

Es werden neun Porträts und Texte von
Betroffenen gezeigt, die ihre Erfahrung mit
psychischen Erkrankungen teilen.

Ort: Galerie des Beginenhauses, Heiligen-
geisthof 3, Eingang Faule Grube

IMPRESSUM

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
Presse- und Informationsstelle

Redaktion: Gesundheitsamt, Psychosoziale AG

Ansprechpartnerin: Dr. Antje Wrociszewski, Tel. 0381 381-5346

Layout/Satz: SRH Berufliches Trainingszentrum Leipzig

Umschlag: Rainer Sturm (pixelio.de) / Foto: Andrea
Schombara

Logo AB'GEDREHT: Christian Kaiser

DIE VERANSTALTUNGEN DES ROSTOCKER BÜNDNIS GEGEN DEPRESSION E. V. WURDEN GEFÖRDERT VON:



EIN HERZLICHER DANK GEHT AN:



KARTENVORBESTELLUNG

Telefon/Fax: 0381 4903859

E-Mail: mail@liwu.de

www.liwu.de

